

# Zum 65. Geburtstag von Vizepräsident Dr. Klaus Ottmann



Dr. Klaus Ottmann,  
Vizepräsident der BLÄK

Dr. med. Klaus Ottmann wurde am 16. Juni 1943 in Rosenheim geboren. Sein Medizinstudium legte Ottmann von 1962 bis 1968 an den Universitäten Würzburg, Kiel und Wien ab. Nach Assistenzentätigkeiten und Pflichtwehrdienst absolvierte er seine Weiterbildung im Fachgebiet Urologie in Flensburg, Göttingen und Hamburg und erhielt am 2. September 1975 durch die Ärztekammer Hamburg das Recht zum Führen der Gebietsbezeichnung „Facharzt für Urologie“.

Von Oktober 1976 bis Juli 2001 war Ottmann als Urologe in Kitzingen zunächst in Einzelpraxis und ab Oktober 1993 in Gemeinschaftspraxis niedergelassen. Seit Juli 1977 war er als Belegarzt am Kreiskrankenhaus Kitzingen im kooperativen System an der stationären Versorgung von urologischen Patienten über die Landkreisgrenzen hinaus aktiv beteiligt und leitete schließlich die urologische Belegabteilung an der Maimklinik Ochsenfurt, die er selbst mit aufgebaut hat.

Seine berufliche Tätigkeit ist von zahlreichen berufspolitischen Aktivitäten begleitet. Über zwei Jahrzehnte lang hat Ottmann sich in der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) um die verschiedensten Themen der vertragsärztlichen Versorgung gekümmert. Sein besonderes Interesse lag dabei auf dem Erhalt der Freiberuflichkeit der Praxen. Zudem widmete er sich sehr intensiv der ärztlichen Qualitätssicherung. Höhepunkt seiner Laufbahn bei der KVB waren sicherlich die Jahre 1996 bis Anfang 2001, als er in der Funktion eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden die Geschicke der Körperschaft wesentlich mitbestimmte. Der Vertreterversammlung, die ihn in dieses Amt gewählt hatte, gehörte der Urologe bereits seit 1979 an. Ab dem Jahr 1988 war er bis zur Jahrtausendwende auch Vorsitzender der Bezirksstelle Unterfranken der KVB und Mitglied des Vorstandes der KVB. Auch wenn Ottmann inzwischen keine offiziellen Ämter mehr bei der KVB innehat, so ist er der Selbstverwaltung der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten doch weiterhin eng verbunden und ein häufiger und gern gesehener Gast bei den Vertreterversammlungen der KVB.

Seit Januar 1987 ist Ottmann gewähltes Mitglied im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und seit 1995 auch 2. BLÄK-Vizepräsident. Er ist Mitglied in zahlreichen Gremien der BLÄK, der Bundesärztekammer (BÄK), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und weiterer Institutionen im Gesundheitswesen. Hier nur exemplarisch ein Auszug seiner umfangreichen Gremientätigkeit: Vorstandsmitglied der Deutschen Akademie der Gebietsärzte, Mitglied der Ständigen Konferenz „Berufsordnung“ der BÄK, Mitglied der Ständigen Konferenz „Qualitätssicherung“ der BÄK, Mitglied des Ausschusses „GOÄ“ und des

Konsultationsausschusses „GOÄ“ der BÄK, Vorsitzender der Kommission „Qualitätssicherung“ der BLÄK, Mitglied der Fachgruppe Urologie der externen stationären Qualitätssicherung der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) oder Alternierender Vorsitzender des Lenkungsgremiums externe stationäre Qualitätssicherung in Bayern (Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung – BAQ).

Seit Oktober 2003 fungiert Ottmann als Vizepräsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V. und er ist darüber hinaus stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung. Mitglied des Hartmannbundes und Mitglied des Berufsverbandes der Deutschen Urologen (BDU) ist er seit vielen Jahren.

Ziel seiner berufspolitischen Tätigkeit war und ist insbesondere die Qualitätssicherung zum Wohl der Patienten sowohl im niedergelassenen als auch im stationären Bereich. Auch im Krankenhaus-Planungsausschuss vertritt Ottmann in diesem Sinne die BLÄK. Wer ihn live erlebt, kann nachvollziehen, dass es ihm immer um die Sache und um die Interessen der bayerischen Ärztinnen und Ärzte sowie der Patientinnen und Patienten ging und geht. Seine Geradlinigkeit, seine Dynamik und sein Engagement sind beispielgebend und zeugen von einem unermüdeten Einsatz für die qualifizierte Berufsausübung der Ärzteschaft. In diesem Sinne hat er sich auch für zahlreiche Projekte und Konzepte zur Verbesserung der Patientenversorgung eingesetzt. Ohne Zweifel hat er sich für das Wohl unserer bayerischen Patientinnen und Patienten in hohem Maße verdient gemacht, wofür ihm 2004 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen wurde.

Ottmann ist verheiratet und hat drei Kinder, ist mehrfacher Großvater, leidenschaftlicher Segler und neuerdings Golfer.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Dr. H. Hellmut Koch, Präsident der BLÄK,  
Dr. Axel Munte, Vorsitzender des Vorstandes der KVB*

## Leben und Überleben in Praxis und Klinik

Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physischer und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie ab sofort erhalten bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:  
Herr Dierking (Mittwoch bis Freitag ganztags), Telefon 089 9235-8862  
Frau Wolf (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873